

# Sichtung und Kennzeichnung: Das ideale Verfahren

Jüngste Großschadenslagen verdeutlichen wieder, wie entscheidend es für das Überleben und die nachfolgende Lebensqualität der Patienten ist, eine frühe und korrekte Identifikation derjenigen herbeizuführen, die eine medizinische Behandlung am zeitkritischsten benötigen. Die Herausforderung dabei ist es jedoch, sowohl eine Untertriage (Übersehen von dazugehörigen Patienten) als auch eine Übertriage (Einschluss nicht dazugehöriger Patienten) zu vermeiden.



AKTUELLES

**8 BRK-Fachtagung 2016: Terror- und Amoklagen müssen eingeplant werden**  
Die Veranstaltung beherrschten Vorträge über die Bewältigung des Amoklaufs in der bayerischen Landeshauptstadt München und die Zusammenarbeit zwischen Polizei und Rettungsdienst in Terrorlagen.  
P. Poguntke

RETTUNG/SANITÄT

**11 Der Sanitätsdienst im Einsatz – Teil 1: Herz-Kreislauf-Stillstand**  
C. Knoblauch, O. Meyer

**16 Sichtung – Teil 1: Das ideale Verfahren**  
A.R. Heller

RETTUNG/SANITÄT

**20 Basismaßnahmen im Sanitätsdienst: Das ABCDE-Schema**  
Der menschliche Körper ist für seine geregelte Funktion auf die Zusammenarbeit von Bewusstsein, Atmung und Kreislauf angewiesen. Besteht eine Einschränkung oder fällt eine Funktion aus, so befindet sich der Patient in akuter Lebensgefahr.  
R. Lipp, U. Atzbach

RETTUNG/SANITÄT

**24 DRK-Kreisverband Köln: „Sonderbedarf Sanitätsdienst“ in der fünften Jahreszeit**  
2010 wurde der DRK-KV Köln mit dem „Sonderbedarf Sanitätsdienst“ beauftragt, der zum Einsatz kommt, wenn mit einer hohen Auslastung des Rettungsdienstes während Veranstaltungen zu rechnen ist.  
A. Knickmann, M. Pütz

RETTUNG/SANITÄT

**28 Ein Muss in der Ausbildung: Team Resource Management**  
L. Thormann, A. Knickmann

**34 Théa und Louis – die DRK-Mini-Macher: Projekt zur Selbsthilfe und Selbstvorsorge**  
L. Richter

RETTUNG/SANITÄT

**36 Internationale medizinische Hilfe: Emergency Medical Teams**  
Nach einer Katastrophe strömen oft hunderte internationale medizinische Teams unaufgefordert ins Land. Die WHO will durch verbindliche Mindeststandards und einen Klassifizierungsprozess Abhilfe schaffen.  
A. Wagner

# Team Resource Management: Der Faktor Mensch

70% aller Zwischenfälle innerhalb und außerhalb der Medizin beruhen auf dem Faktor Mensch. Komplexe und anspruchsvolle Situationen am Einsatzort (z.B. besondere Gefahrenlagen, unzureichende materielle oder personelle Ressourcen) führen bei einzelnen Teammitgliedern nicht selten zu unterschiedlichen Wahrnehmungen, Stress und Angstreaktionen, die dringliche Entscheidungsfindungen erschweren oder sogar unmöglich machen. **S. 28**



**FÜHRUNG**

**39** **Agentur für Bevölkerungsschutz: Einsatz nach Erdbeben in Mittelitalien**  
M. Vischi, A. Simmerle, J. Weissensteiner

**44** **Planen, Durchführen, Auswerten: Lernzielorientierte Übungsentwicklung**  
R. Stens

**TECHNIK**

**48** **CBRN-Schutz – Teil 3: Beratung bei Gefahrstofffreisetzungen**  
Kunststoffe sind aus unserem Leben nicht mehr wegzudenken. Während sie als Gebrauchsgegenstände meist ungefährlich sind, können sie jedoch bei einem Brand einen gefährlichen „Cocktail“ freisetzen.  
F. Brüne



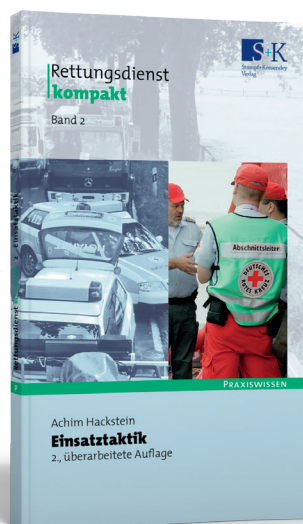
## Erdbeben in Mittelitalien

Seit August 2016 erschüttert ein Erdbeben nach dem anderen Mittelitalien. Die Agentur für Bevölkerungsschutz der Autonomen Provinz Bozen – Südtirol war von Anfang an im Einsatz: mit Erkundungstrupps, Hundestaffeln für die Trümmersuche, der Lieferung von Hilfsgütern sowie Bürocontainern für Behörden und der Einsatzleitung vor Ort. **S. 39**

**REDAKTIONELLES**

**6** News

**50** Termine & Impressum



## Einsatztaktik

Das Buch vermittelt kurz und bündig alles, was Sie über Führungsorganisation und -verhalten wissen müssen: Entscheidungsfindung, Einsatzlehre, Sichtung usw. Wir schenken Ihnen das Buch, wenn Sie ab sofort IM EINSATZ abonnieren. Rufen Sie uns an unter **04405 9181-0** oder senden Sie eine Mail an [service@skverlag.de](mailto:service@skverlag.de). Oder Sie erledigen das Ganze auf [www.skverlag.de](http://www.skverlag.de).